

# LA LETTRE SCHUMAN

Die europäischen Nachrichten der Woche

## **Brief n°1100 von Dienstag 25. Februar 2025**

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine geht in sein viertes Jahr. Die überraschende neue Ausrichtung der US-Außenpolitik stellt traditionelle Bündnisse auf den Kopf, gefährdet die NATO, das Überleben und die Unabhängigkeit der Ukraine, die gesamte europäische Sicherheit und darüber hinaus die Interessen der USA. Die als Dealmaker angekündigte neue Position des US-Präsidenten ist zerstörerischer, als es den Anschein hat. Die Unterstützung der Ukraine gegen den Zugriff auf Rohstoffe auszuhandeln, ist ein Akt, den es zwischen Verbündeten noch nie gegeben hat. Amerika zieht sich zurück. Europa hat die militärischen, finanziellen, wirtschaftlichen und kulturellen Mittel, um zu reagieren. Sein BIP ist neunmal so hoch wie das Russlands. Es gibt doppelt so viel aus wie die russische Armee. Aus seinem Willen und seiner Fähigkeit zur Abschreckung muss Europa eine Kraft machen, um Frieden und Stabilität auf einen Kontinent zu bringen, der von den Vereinigten Staaten von Amerika vernachlässigt wird.

### **Italienische Wirtschaft und europäische Perspektiven**

[Edoardo Secchi - 25 Feb 2025](#)

"Gleich nach ihrem Amtsantritt am 22. Oktober 2022 versprach Giorgia Meloni einen bedeutenden Wandel in der Politik und die Rückkehr Italiens zu einer wichtigen Rolle in Europa und auf der internationalen Bühne." Diese Studie bietet eine Bilanz der zwei Regierungsjahre von Meloni in Italien und geht auf die Beziehungen des Landes zu seinem Nachbarn Frankreich, sowie auf den italienischen Platz in der Europäischen Union ein.



[Wahlen](#) | [Stiftung](#) | [Ukraine](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) |

[EZB](#) | [Europäische Agenturen](#) | [Österreich](#) | [Dänemark](#) | [Frankreich](#) |  
[Republik Moldau](#) |

[Norwegen](#) | [UNO](#) | [NATO](#) | [Eurostat](#) | [Eurobarometer](#) | [Berichte / Studien](#) |

[Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

## ■ Wahlen :



### **Sieg der Christlich-Demokratischen Union und Aufschwung der extremen Rechten bei den deutschen Bundestagswahlen**

"Die Christlich-Demokratische Union (CDU), die von Friedrich Merz geführte größte Oppositionspartei, hat die Bundestagswahlen vom 23. Februar in Deutschland gewonnen. Im Bündnis mit der Christlich-Sozialen Union (CSU), die vom bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder angeführt wird, erhielt die Partei 28,52% der Stimmen (Zweitstimmenergebnis) und gewann 208 der 630 Sitze im Bundestag, dem Unterhaus des deutschen Parlaments (11 mehr als bei der letzten Bundestagswahl am 26. September 2021)". Die AfD von Alice Weidel und Tino Chrupalla erzielte mit 20,80% der Stimmen ein historisches Ergebnis und wurde zweitstärkste Kraft. Die Sozialdemokraten von Olaf Scholz wurden mit 16,41% der Stimmen dritter. Sie gewannen 120 gewählte Abgeordnete, was 44 Sitze weniger sind als bei den letzten Bundestagswahlen. [Fortsetzung](#)

## ■ Stiftung :



### Für einen Vertrag zur Verteidigung und Sicherheit Europas

Bereits 2016 plädierte Jean-Dominique Giuliani für ein Europa der Verteidigung. Mit einem Vertragsentwurf für die Verteidigung und Sicherheit Europas schlägt er vor, die Solidarität zwischen Frankreich, Deutschland und Großbritannien zu stärken, ihre Verteidigungsanstrengungen zu erhöhen und die Spaltung zwischen NATO und EU zu überwinden, indem die bilateralen oder europäischen Entscheidungen der einzelnen Länder respektiert werden. [Fortsetzung](#)



### Die NATO ohne die Amerikaner

"Es ist eher ein Abenteuer, ein Moment der Wahrheit für einen Kontinent, der einmal mehr mit dem Krieg konfrontiert ist und sich ihm stellen muss, auch militärisch." Ein expansionistisches und diktatorisches Gespenst schwebt über Europa, das sich mit einer instabilen Position des historischen Verbündeten USA konfrontiert sieht. Keine Verhandlung über den russisch-ukrainischen Konflikt wird ohne die Europäer stattfinden, die den Ausgang diktieren werden. [Fortsetzung](#)



## Plan zur wirtschaftlichen Erholung

Die Europäische Kommission genehmigte am 17. Februar den geänderten Plan Irlands im Rahmen der Fazilität für Erholung und Widerstandsfähigkeit (Recovery and Resilience Facility). Der Rat der Europäischen Union tat dies am 18. Februar auch für die Pläne Belgiens und Lettlands. Schließlich sollen im Rahmen derselben Fazilität demnächst Zahlungen in Höhe von 1,18 Mrd. und 128 Mio. EUR an die Niederlande und Dänemark erfolgen, nachdem die Europäische Kommission eine positive Bewertung vorgenommen hat. Um die Entwicklungen des Post-Covid-Konjunkturprogramms zu verfolgen, können Sie die diesem Thema gewidmete Seite der Website der Robert-Schuman-Stiftung besuchen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Ukraine :



## Zweiter Gipfel zur Ukraine in Paris

Im Anschluss an den Ukraine-Gipfel vom 17. Februar organisierte Staatspräsident Emmanuel Macron am 19. Februar eine weitere außerordentliche Konferenz zur Ukraine. Angesichts des Umschwungs in der US-Außenpolitik tauschte er sich mit den Staats- und Regierungschefs der 19 eingeladenen Länder über die Möglichkeit der Entsendung von Truppen auf ukrainischen Boden sowie über den Platz der Ukraine in den Friedensverhandlungen aus. Im Anschluss an das Gipfeltreffen beantwortete der Staatschef in den sozialen Netzwerken Fragen der Bürger zur Ukraine und zur Sicherheit in Europa. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## Die Union verabschiedet ihr 16. Paket von Sanktionen gegen Russland

Am 24. Februar, anlässlich des dreijährigen Jubiläums der russischen Invasion in der Ukraine, hat die Europäische Union ihr 16<sup>e</sup> Paket wirtschaftlicher und individueller Sanktionen gegen Russland verabschiedet. Diese weitreichenden restriktiven Maßnahmen richten sich gegen Schlüsselsektoren der russischen Wirtschaft, wie Finanzen und Banken, Handel, Energie und Transport, um Russlands Fähigkeit, seinen illegalen Krieg in der Ukraine fortzusetzen, zu verringern. Das neue Sanktionspaket umfasst auch Maßnahmen gegen Belarus, die an die gegen Russland beschlossenen Maßnahmen angeglichen wurden. [Fortsetzung](#)



## Memorandum über die Zusammenarbeit im Rahmen des EU-Beitrittsprozesses

Am Rande eines informellen Treffens der Minister für europäische Angelegenheiten in Warschau unterzeichneten die stellvertretende Ministerpräsidentin der Ukraine, Olha Stefanischyna, und der Republik Moldau, Cristina Gerasimov, am 18. Februar ein Memorandum über die Zusammenarbeit im Bereich der europäischen Integration und der EU-Beitrittsprozesse. Ziel der Vereinbarung ist es, den Austausch von Wissen und bewährten Verfahren zwischen den beiden Ländern zu erleichtern, um die Annäherung an die Europäische Union durch die Zusammenarbeit in mehreren Schlüsselbereichen zu beschleunigen. [Fortsetzung](#)



## Besuch von Wolodymyr Selenskyj in der Türkei

Am 18. Februar reiste der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj nach Ankara, um seinen türkischen Amtskollegen Recep Tayyip Erdoğan zu treffen, der sich als "idealer" Gastgeber für Verhandlungen über die Ukraine positioniert. Der Türkei gelang es, ihre Verbindungen zu beiden Kriegsparteien aufrechtzuerhalten, sie liefert Kampfdrohnen und Kriegsschiffe an die Ukrainer, schloss sich aber nicht den westlichen Sanktionen gegen Russland an. Das ukrainische Staatsoberhaupt forderte "faire" Gespräche unter Einbeziehung der EU, Großbritanniens und der Türkei. [Fortsetzung - Andere Links](#)



## Keith Kellogg auf diplomatischer Tour

Am 17. Februar traf die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, den US-Sondergesandten für die Ukraine und Russland, General Keith Kellogg. Bei dieser Gelegenheit betonte die Chefin der EU-Exekutive die wachsende und anhaltende finanzielle und militärische Unterstützung der Europäischen Union und bekräftigte den Willen der Europäer, mit den USA bei der Schaffung eines stabilen und gerechten Friedens zusammenzuarbeiten. Anschließend nahm Keith Kellogg an einer Sitzung des NATO-Rates teil, bei der Generalsekretär Mark Rutte erneut auf die Bedeutung einer Lösung des russisch-ukrainischen Konflikts für eine stabile Zukunft in der Region hinwies. Am 20. Februar setzte er seine diplomatische Tour in Kiew fort, wo er dem ukrainischen Präsidenten einen offiziellen Besuch abstattete. Sie besprachen die Lage auf dem Schlachtfeld, die Rückkehr aller ukrainischen Gefangenen und die Einführung wirksamer Sicherheitsgarantien. [Fortsetzung - Andere Links](#) - [Andere Links](#)



## Fortschritte der Ukraine bei der Bekämpfung der Korruption

Die Staatengruppe gegen Korruption (Greco), das Antikorruptionsorgan des Europarats, begrüßte am 20. Februar "die tiefe Verbundenheit der Ukraine mit dem Kampf gegen die Korruption" und erkannte Fortschritte trotz des Kriegsumfelds mit Russland an. In einem Bericht kommt Greco zu dem Schluss, dass die Ukraine 18 der 31 an sie gerichteten Empfehlungen zur Verhinderung der Korruption von Parlamentariern, Richtern und Staatsanwälten "zufriedenstellend" umgesetzt hat. [Fortsetzung](#)



## Drei Jahre nach dem Krieg in der Ukraine: Europa bekräftigt seine unerschütterliche Unterstützung

Anlässlich des dritten Jahrestages des Krieges in der Ukraine haben die Präsidenten des Europäischen Rates, der Kommission und des Europäischen Parlaments ihre unerschütterliche Unterstützung für die Ukrainer bekräftigt und die alleinige Verantwortung Russlands für diesen Konflikt angeprangert. Seit Beginn des Krieges hat die Europäische Union der Ukraine Hilfe in Höhe von über 135 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt und damit zur wirtschaftlichen, humanitären und militärischen Unterstützung beigetragen. Schließlich betonten die europäischen Staats- und Regierungschefs, dass transatlantische und internationale Solidarität notwendig ist, um einen dauerhaften Frieden zu gewährleisten. Darüber hinaus veröffentlichte der Generalsekretär des Europarates, Alain Berset, am 21. Februar einen Bericht, in dem er die Maßnahmen hervorhob, die die Organisation seit Beginn des Krieges zur Unterstützung der Ukraine ergriffen hat. Der Präsident des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats, Marc Cools, hielt am selben Tag eine Rede, in der er das Engagement der Organisation für die Unabhängigkeit und territoriale Integrität der Ukraine bekräftigte. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Kommission :



### Fahrplan für Landwirtschaft und Ernährung

Am 19. Februar stellte die Europäische Kommission ihre Vision für Landwirtschaft und Ernährung vor, eine Strategie, die darauf abzielt, langfristig ein wettbewerbsfähiges und faires Agrar- und Lebensmittelsystem aufzubauen. Darüber hinaus hat die Kommission Landwirten in Kroatien, Spanien, Ungarn, Lettland und Zypern eine Sonderhilfe in Höhe von 99 Mio. € zugewiesen, um die Folgen der ungünstigen Wetterereignisse und Naturkatastrophen seit dem Frühjahr 2024 zu bewältigen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



### Neues Toolkit der Kommission zu guten Wahlpraktiken

Die Kommission hat am 20. Februar eine Wahl-Toolbox für nationale Gesetzgeber veröffentlicht. Diese enthält praktische Details darüber, wie die Wahlleitlinien der Gesetzgebung zu digitalen Diensten während des Wahlprozesses angewendet werden können. Dies gilt insbesondere für die Risikominimierung bei sehr großen Online-Plattformen und Suchmaschinen, vor allem in Bezug auf Hassreden, Online-Belästigung oder Meinungsmanipulation. [Fortsetzung](#)

## ■ Parlament :



### Einigung über Regeln zum Thema Abfall

Das Europäische Parlament und der Rat haben am 18. Februar eine Einigung über neue Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Lebensmittel- und Textilabfällen erzielt. Die Einigung beinhaltet insbesondere die Einführung von verbindlichen Zielen für die Reduzierung von Lebensmittelabfällen auf nationaler Ebene, die bis 2031 erreicht werden sollen, sowie die Notwendigkeit für die Mitgliedstaaten, Systeme der Herstellerverantwortung im Textilbereich einzuführen. Der formelle Standpunkt des Rates muss noch angenommen werden, bevor er vom Parlament in zweiter Lesung gebilligt werden kann. [Fortsetzung](#)

## ■ Rat der Europäischen Union :



### Treffen der Wirtschafts- und Finanzminister

Die Wirtschafts- und Finanzminister trafen sich am 18. Februar. Sie setzten ihren Austausch über den von der Kommission vorgestellten Kompass für Wettbewerbsfähigkeit fort, insbesondere über die Vereinfachung und Verbesserung des Unternehmensumfelds in Europa. Sie billigten auch die Leitlinien für den Jahreshaushalt der Union für 2026, die der Kommission als Grundlage für die Aufstellung des Haushaltsplans für das nächste Jahr dienen. Die Minister führten die zweijährliche Aktualisierung der Liste der nicht kooperativen Länder und Gebiete im Steuerbereich ohne Änderungen durch. [Fortsetzung](#)



## Treffen der Eurogruppe

Die Wirtschafts- und Finanzminister der Länder des Euroraums trafen sich am 17. Februar. Sie besprachen im Beisein ihrer bulgarischen Amtskollegin Temenoujka Petkova die Fortschritte Bulgariens bei der wirtschaftlichen Konvergenz, um in den Euroraum aufgenommen zu werden. Die makroökonomischen Prognosen standen ebenfalls auf der Tagesordnung der Gespräche, insbesondere im Hinblick auf die von der Kommission und der Zentralbank erstellten Analysen. Das Arbeitsprogramm für die erste Hälfte des Jahres 2025 wurde ebenfalls von den Ministern gebilligt. [Fortsetzung](#)

## ■ EZB:



## Finanzielle Bilanz 2024 der EZB

Die EZB hat am 20. Februar ihre Finanzbilanz für das Jahr 2024 veröffentlicht. Darin weist sie einen Verlust von 7,9 Milliarden Euro aus, gegenüber 1,3 Milliarden Euro im Jahr 2023, und erklärt, dass diese Verluste durch zukünftige Gewinne ausgeglichen werden. Diese Differenz erklärt sich durch die Verwendung der Rückstellung für finanzielle Risiken im Jahr 2023, die den Verlust von mehr als 6,6 Milliarden Euro abgemildert hatte. Da diese Rückstellung für das Jahr 2024 einen Nullsaldo aufwies, konnte sie nicht zur Abmilderung der Verluste verwendet werden. Die EZB rechtfertigt diese Verluste mit der Erfüllung ihrer Hauptaufgabe, die Preisstabilität zu gewährleisten, und warnt davor, dass sie in den kommenden Jahren weitere Verluste erleiden könnte, auch wenn diese voraussichtlich geringer ausfallen werden als die Verluste in den Jahren 2023 und 2024. [Fortsetzung](#)

## ■ Europäische Agenturen:



## Kata Tütto zur Vorsitzenden des Europäischen Ausschusses der Regionen gewählt

Die Ungarin Kata Tütto wurde am 19. Februar für eine Amtszeit von zweieinhalb Jahren zur Präsidentin des Europäischen Ausschusses der Regionen gewählt. Der Spanier und Präsident der Region Andalusien, Juan Manuel Moreno Bonilla, wurde zum ersten Vizepräsidenten gewählt und dürfte somit nach der Hälfte der Amtszeit Kata Tütto nachfolgen. Diese kündigte an, den Schwerpunkt auf die Stärkung der lokalen Demokratie, den Kampf gegen den Klimawandel sowie die Kohäsions- und Wohnungspolitik legen zu wollen. [Fortsetzung](#)

## ■ Österreich :



## Verhandlungen über eine Regierungskoalition in Österreich

Die beiden zentristischen politischen Parteien in Österreich gaben am 20. Februar bekannt, dass sie Verhandlungen mit dem Ziel aufgenommen haben, eine Koalition unter Ausschluss der rechtsextremen FPÖ zu bilden. Die Verhandlungen zwischen der konservativen ÖVP und der FPÖ waren in der vergangenen Woche gescheitert. Damit erlebt Österreich die längste Zeit ohne Regierung seit dem Zweiten Weltkrieg. Sollten die Verhandlungen scheitern, könnte es zu vorgezogenen Parlamentswahlen kommen, bei denen die FPÖ ihr Ergebnis von 29% bei den Wahlen im September verbessern und ihre Position als stärkste Partei des Landes festigen könnte. [Fortsetzung](#)

## ■ Dänemark :



### Stärkung der Verteidigungsausgaben

Die dänische Regierung kündigte am 19. Februar ihre Absicht an, ihre Armee durch die Einrichtung eines Fonds in Höhe von ca. 6,8 Mrd. € zu stärken, der die Verteidigungsausgaben des Landes in den Jahren 2025 und 2026 auf über 3% des Bruttoinlandsprodukts anheben wird. "um einen Krieg zu vermeiden", wird die Regierung nach Erhalt der neuen Kapazitätsziele der NATO und während der Verhandlungen über ein weiteres Abkommen über die Arktis und den Nordatlantik die Notwendigkeit zusätzlicher Finanzmittel für die Verteidigung prüfen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

## ■ Frankreich :



### Neuer Rekord in der französischen Atomindustrie

Am 18. Februar gab die Atomenergiebehörde (CEA) in Cadarache bekannt, dass sie im Kernreaktor Tokamak WEST 22 Minuten lang Plasma aufrechterhalten und damit einen neuen Weltrekord aufgestellt hatte. Dieses Plasma entstand aus der Kernfusion, einem Prozess, der weniger Material und Brennstoff verbraucht als die bereits extrem konzentrierte Kernspaltung und keine langlebigen radioaktiven Abfälle produziert, was ihn zu einer sauberen und kostengünstigen Energiequelle macht. Dieser Test ist Teil des ITER-Projekts, eines internationalen thermonuklearen Versuchsreaktors, der von der Europäischen Union, China, Südkorea, den USA, Indien, Japan und Russland ins Leben gerufen wurde. [Fortsetzung](#)

## ■ Republik Moldau :



### **Einigung über EU-Hilfe in Höhe von 1,9 Milliarden €.**

Das Europäische Parlament und der Rat einigten sich am 19. Februar auf einen neuen Plan zur Unterstützung der Republik Moldau in Höhe von 1,9 Mrd. €, der darauf abzielt, die sozioökonomischen Reformen des Landes zu beschleunigen sowie seine Widerstandsfähigkeit zu stärken. Diese Unterstützung erfolgt insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Land durch den Krieg in der Ukraine beeinträchtigt wird. Die Vereinbarung wird auf der Plenarsitzung im März abgestimmt und muss anschließend vom Rat genehmigt werden. [Fortsetzung](#)

### ■ **Norwegen :**



### **Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich im Verteidigungsbereich**

Am 20. Februar reiste der britische Verteidigungsminister John Healey in den Norden Norwegens, nahe der Grenze zu Russland, um sich mit seinem norwegischen Amtskollegen Bjørn Arild Gram zu treffen und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern im Verteidigungsbereich zu stärken. Zu den Zielen dieser neuen Partnerschaft gehören die Konsolidierung der Streitkräfte, die industrielle Zusammenarbeit und der verstärkte Schutz kritischer Unterwasserinfrastrukturen. Diese Initiative ist Teil des verstärkten Engagements von Großbritannien für die europäische Sicherheit und innerhalb der NATO, insbesondere angesichts der Militarisierung der Arktis durch Russland und des drohenden militärischen Rückzugs der USA aus Europa. [Fortsetzung - Andere Links](#)

### ■ **UNO :**



## 19. Sitzung der Parlamentarischen Versammlung für den Mittelmeerraum

Am 20. Februar eröffnete die Parlamentarische Versammlung für den Mittelmeerraum ihre 19. Plenartagung in Rom. Die Teilnehmer erinnerten daran, wie wichtig die Stabilität der Region für den traditionellen Handels- und Kulturaustausch angesichts globalisierter Herausforderungen wie künstliche Intelligenz oder auch Konflikte ist. [Fortsetzung](#)

## ■ NATO :



### NATO-Besuch in der Slowakei und in Polen

Die Stellvertretende Generalsekretärin der NATO, Radmila Shekerinska, besuchte am 17. Februar Bydgoszcz in Polen, um das NATO-Ukraine-Analyse-, Trainings- und Ausbildungszentrum (JATEC) zu eröffnen. Sie betonte, dass das JATEC die erste zivil-militärische Organisation sei, die gemeinsam von der Atlantischen Allianz und einem Partnerland betrieben wird. Sie hatte auch Gelegenheit zu Gesprächen mit dem polnischen Verteidigungsminister Władysław Kosiniak-Kamysz und Olha Stefanischna, der stellvertretenden Ministerpräsidentin für europäische und euro-atlantische Integration der Ukraine. Der Generalsekretär der NATO, Mark Rutte, besuchte am 20. Februar die Slowakei. Das Treffen fand vor dem Hintergrund einer politischen Krise in der Slowakei statt, in der es zu einer neuen Regierungsvereinbarung zwischen den Partnern der regierenden Koalition kam. [Fortsetzung](#)

## ■ Eurostat :



### Überschuss im internationalen Warenhandel

Nach den am 17. Februar veröffentlichten Schätzungen von Eurostat wies die Europäische Union im Dezember 2024 im Warenhandel mit der übrigen Welt einen Überschuss von 16,3 Mrd. € auf. Der der Eurozone beläuft sich auf 15,5 Mrd. €. [Fortsetzung](#)

## ■ Eurobarometer :



### Umfrage über die Sorgen und Informationsgewohnheiten junger Europäer.

Eine Eurobarometer-Umfrage über die Jugend wurde am 17. Februar veröffentlicht. Sie zeigt, dass der Kampf gegen steigende Preise und Lebenshaltungskosten die größte Sorge der 16- bis 30-Jährigen ist (40%), gefolgt von Umwelt und Klimawandel (33%). Die Umfrage zeigt auch, dass die sozialen Medien die wichtigste Quelle für politische und soziale Informationen in dieser Altersgruppe sind (42%), gefolgt vom Fernsehen (39%). Dennoch sind sich mehr als drei Viertel der Befragten der Risiken von Desinformation bewusst. Fast die Hälfte von ihnen ist der Meinung, dass sie häufig oder sehr häufig Desinformationen ausgesetzt waren. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

## ■ Berichte / Studien :



### Studie der Europäischen Weltraumorganisation über das Schmelzen der Gletscher.

In einer am 19. Februar veröffentlichten Studie berichtet die Europäische Weltraumorganisation (ESA) über ein beschleunigtes Abschmelzen der weltweiten Gletscher. Zwischen 2000 und 2023 gingen 6,542 Billionen Tonnen Eis verloren, was zu einem Anstieg des Meeresspiegels um 18 mm führte. Die Schmelzrate stieg in den letzten zehn Jahren um 36% auf 314 Milliarden Tonnen pro Jahr. [Fortsetzung](#)

## Die Europäische Umweltagentur fordert entschiedenere Maßnahmen.

Laut einem Bericht der Europäischen Umweltagentur, der am 19. Februar veröffentlicht wurde, erreicht die Europäische Union ihre Ziele für das 2030-Ziel trotz der erzielten Fortschritte nur teilweise. Die Agentur fordert daher entschiedenere Maßnahmen, die notwendig sind, um die Kreislaufwirtschaft anzukurbeln, den negativen Trend bei der Biodiversität umzukehren sowie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Union zu verringern. Trotz einiger beobachteter Faktoren, die auf überzeugende Fortschritte hindeuten, folgt die Mehrheit der Indikatoren nicht einem Trend, der es ihnen ermöglicht, die für 2030 gesetzten Ziele rechtzeitig zu erreichen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

## ■ Kultur :



### EMOP Berlin, Europäischer Monat der Fotografie

EMOP Berlin ist das größte zweijährliche Festival für fotografische Bilder in Deutschland. Museen, Ausstellungsinstitutionen, Bibliotheken, Kulturinstitute, Universitäten, Kunstakademien und andere Bildungseinrichtungen in Berlin und Potsdam sind die Hauptakteure dieses offenen Festivalformats. Die Ausgabe 2025 findet vom 27. Februar bis 30. März statt und steht unter dem Motto "Was uns trennt". Mit ihrer Auswahl an Werken bietet die EMOP Berlin einen Dialog an, um den Mechanismen der Polarisierung in unseren demokratischen Gesellschaften entgegenzuwirken. [Fortsetzung](#)

**Fundació  
Joan Miró**



### 50 Jahre Joan Miró-Stiftung in Barcelona

Als Einführung in die Ausstellung zu ihrem 50-jährigen Bestehen präsentiert die Joan Miró-Stiftung in Barcelona vom 28. Februar bis zum 18. Mai die Rekonstruktion dreier Ausstellungen von Malern und Bildhauern aus den 1970er und 1980er Jahren. Zu diesem Zweck wurden drei repräsentative Projekte in chronologischer Reihenfolge ausgewählt: die Ausstellungen von Fina Miralles (1979), Susana Solano (1980) und Eva Lootz (1986), um das Talent und die Kreativität von Künstlerinnen zu beleuchten, die sich für den Feminismus engagieren. [Fortsetzung](#)



### Bonnard und der Norden in Stockholm

Bis zum 18. Mai zeigt das Nationalmuseum in Stockholm die Ausstellung "Bonnard and the Nordics", die dem Leben und den Werken von Pierre Bonnard gewidmet ist, einem französischen Künstler des 20. Jahrhunderts, der mehrere Kunstbewegungen in Skandinavien beeinflusste. Das Museum zeigt der breiten Öffentlichkeit über 100 Werke des Malers, darunter ikonische Gemälde, die von Institutionen wie dem Musée d'Orsay in Paris, dem Metropolitan Museum of Art in New York und der National Gallery of Art in Washington ausgeliehen wurden, um unerwartete Aspekte der skandinavischen Kunst zu präsentieren und Pierre Bonnard in einem neuen Licht wiederzuentdecken. [Fortsetzung](#)



### Rodin / Bourdelle. Körper an Körper

Vom 1. März bis zum 1. Juni bietet das Schwimmbad von Roubaix die Möglichkeit, zwei der größten Bildhauer der Moderne zusammenzubringen: Antoine Bourdelle und Auguste Rodin. Mit über 170 Werken (Skulpturen, Zeichnungen, aber auch Fotografien und Archive) bietet diese Gegenüberstellung zweier großer Meister die einzigartige Gelegenheit, fast fünfzig Jahre gemeinsames oder überlappendes Schaffens zu erleben. [Fortsetzung](#)



### Moderne Gotik in Oslo

Vom 28. Februar bis zum 15. Juni veranstaltet das Nationalmuseum in Oslo die Ausstellung "Von der Dunkelheit zum Licht", die Kunstwerke aus den Jahren 1875 bis 1925 sowie Schöpfungen aus dem europäischen Mittelalter und der nordeuropäischen Renaissance in den Mittelpunkt stellt. Anhand dieser Auswahl untersucht die Ausstellung Themen wie Glaube und Zweifel, Liebe und Sexualität sowie Identität und soziale Rollen. [Fortsetzung](#)



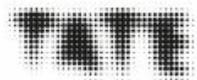
## "Exilkämpfer" im Invalidendom

Vom 26. Februar bis 22. Juni 2025 zeigt das Musée de l'Armée die Ausstellung: "Un exil combattant. Künstler und Frankreich 1939-1945". Im Rahmen der nationalen Gedenkfeiern zum 80. Jahrestag der Befreiung regt das Invalidenmuseum die breite Öffentlichkeit durch die Rekonstruktion symbolträchtiger französischer und amerikanischer Orte dazu an, an den Schicksalen, Emotionen, Kämpfen und Hoffnungen der Künstler, Intellektuellen und Kämpfer teilzuhaben, die in den Anfängen des Zweiten Weltkriegs ihr Land in verschiedene Exilländer verliessen. [Fortsetzung](#)

## MUZEUM museum of modern c in warsaw

### Ausstellung "Das Unbeständige" in Warschau

Das Museum für Moderne Kunst in Warschau zeigt bis zum 5. Oktober die Ausstellung "Das Unbeständige". Der erste Teil der Ausstellung zeigt Werke, die mit politischem Engagement sowie dem Glauben an die Macht der Kunst, etwas zu bewirken, verbunden sind. Der zweite Teil versammelt Werke, die konsumistische Wünsche, eine Faszination für Popkultur, Werbung und Massenmedien zum Ausdruck bringen, in Gesellschaften, die nach dem Zweiten Weltkrieg einen Wirtschaftsboom und den Ansturm des Konsumismus erlebten, aber auch in den ärmeren "peripheren" Ländern in Ost- und dem globalen Süden Europas. [Fortsetzung](#)



## Bowery in London

Vom 27. Februar bis zum 31. August 2025 zeigt das Tate Modern Museum eine Ausstellung über Leigh Bowery, einen unklassifizierbaren australischen Künstler, der die Mode und die Underground-Kultur der 1980er und 1990er Jahre geprägt hat. Anhand einer Auswahl seiner gewagtesten Looks untersucht diese Retrospektive seinen Einfluss auf die zeitgenössische Ästhetik und seinen Einfluss, der bei den größten Designern von heute noch spürbar ist. Eine Gelegenheit, Bowerys subversives Genie und sein vibrierendes Vermächtnis zu entdecken. [Fortsetzung](#)

## ■ Agenda :

 24/02/2025

**Rat Landwirtschaft und Fischerei und Rat Auswärtige Angelegenheiten** (Brüssel)

---

 24. Februar 2025

**Assoziationsrat EU-Israel** (Brüssel)

---

 25/02/2025

**Rat Allgemeine Angelegenheiten**



### Der Buchstabe n°1100

PDF

**auf Deutsch** -- Ausgabe von Dienstag 25. Februar 2025

 **Ich lade runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



[👍 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy, Juliette Bachschmidt ;  
Catherine d'Angelo, Maxime Painot,  
LilianALLEmand, Fabio Tomasic, Marie  
Cohignac**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

[info@robert-schuman.eu](mailto:info@robert-schuman.eu)

Chefredakteur :

**Elise Bernard**

Publikationschef :

**Pascale Joannin**

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT  
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}